



Sammlung Theaterzettel

Der Verschwender

Gaulé, Theodor

26.02.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 26. Februar 1904.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Verschwender.

Original-Zauber Märchen in 3 Abteilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

1. Abteilung.

Fee Cherritane	Riza Bajor.
Nur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer.
Julius v. Flottwell, reicher Edelmann	Franz Ludwig.
Wolf, sein Kammerdiener	Paul Tietzsch.
Valentin, sein Bedienter	Emil Hecht.
Rosa, Kammermädchen	***
Chevalier Dumont	Alexander Köfert.
Herr von Pralling	Flottwells } Alfred Möller.
Herr von Helm	Freunde } Karl Loberg.
Herr von Walter	Gustav Kallenberger.
Gründling	Baumeister } Hermann Jacobi.
Soffel	Hans Ausfelder.
Johann	Bediente } Eduard Zachtmann.
Fritz	Hugo Schödl.

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

2. Abteilung. (Spielt um 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Franz Ludwig.
Chevalier Dumont	Alexander Köfert.
Herr von Helm	Karl Loberg.
Herr von Walter	Gustav Kallenberger.
Präsident von Klugheim	Karl Ernst.
Amalie, seine Tochter	Helene Bürger.
Baron von Fliederstein	Philipp Wegner.
Wolf, Kammerdiener Flottwells	Paul Tietzsch.

*** Rosa

Tini Heinrich von Berlin als Gast.

Tanz-Einlagen, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

1. „Musikalische Kinder“
 2. „Nigger-Tanz“
- ausgeführt von den Ballettdamen.

Dekorative Neueinrichtung vom techn. Direktor Oscar Auer.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Filadnicher.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.		Sperre im I. Parfett		Sperre im II. Parfett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz		Mt. 3.50 per Platz		
3. und 4. Reihe	5.—		2.50		
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.—				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—				
2. und 3. Reihe	1.50				
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	2.50				
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20				

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parfett	2.50
Barriere	1.50
Galerieloge	— .80
Galerie	— .40

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 28. Februar 1904.

Nachmittags 1/23 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Kinder Märchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Köfeler.

Abends 6 Uhr. 32. Vorstellung im Abonnement B.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.